

30 Auf den Kalkklippen der Graburg

3.30 Std.



Zur höchsten Erhebung des Ringgaus

Die gewaltige, durch das Nettratal geteilte Muschelkalk-Scholle des Ringgaus steht wie eine Festung über den Talgründen, gestützt von steilen Wänden und vorspringenden Ecktürmen. Diese raue Landschaft mit den Plateaus von Graburg, Heldrastein und Boyneburg blickt auf eine uralte Tradition zurück. Ritter, Grafen und Kaiser ließen wehrhafte Burgen auf den Kalkspornen des Ringgaus bauen. Besonders die Boyneburg zog als Reichsburg Kaiser und Könige an. Höchste Erhebung des Ringgaus ist die Graburg, 515 m, mit ihren beiden Felskernen Schäferburg und Rabenkuppe. Man besteigt sie am besten von Weißenborn aus, das tief in eine Talmulde geduckt dem Ringgauplateau zu Füßen liegt.

Ausgangspunkt: Weißenborn, 300 m; nur wenige Parkmöglichkeiten im Ort (Navi: 37299 Weißenborn, Kirchplatz), alternativ Wanderparkplatz oberhalb des Dorfes an der L3300 ansteuern. Von Kassel-Hauptbahnhof mit Regionalbahn bis Bahnhof Eschwege (Umsteigen am Bahn-

hof Eichenberg), von dort mit Bus 236 nach Weißenborn, Haltestelle Mitte.

Höhenunterschied: 370 m.

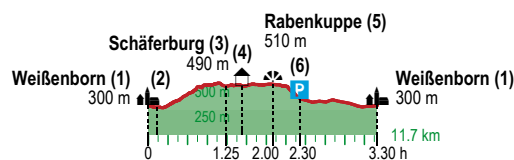
Anforderungen: Trittsicherheit bei der Besteigung der Schäferburg.

Einkehr: Weißenborn, unterwegs keine.

Karte: Eschwege.

Die Tour startet im Ortskern am Kirchplatz von **Weißenborn (1)**, wo man sich an einer großen Wandertafel dicht neben den beiden historischen Sühnesteinen orientieren kann. Ein Stück der Rambacher Straße aufwärts folgend weist am **Friedhof (2)** der Zuweg P15 in die Felder. Zwischen Ackerflächen aufsteigend kreuzt man am Wanderparkplatz die Landstraße und erreicht schließlich den Waldrand. Die Ausschilderung »Schäferburg« weist hier nach links. Anfangs auf breitem Forstweg, dann auf schmalem Pfad geht es dicht unter den Felsen der Schäferburg zunehmend steiler bergan bis zur Höhe des Muschelkalkplateaus der Graburg.

Oben hält P15 zunächst rechts und beschreibt dann einen scharfen Linksknick. Hier benutzt man geradeaus die Fußspur zur jäh vorspringenden, sagenumwobenen **Schäferburg (3)**, die mit der Hochfläche durch einen schmalen, halsgrabenartig eingekerbten Grat verbunden ist. Leider ist der ehemals schöne Ausblick zum Heldrastein und zum Inselfberg durch zunehmenden Bewuchs stark eingeschränkt. Zurück am Abzweig leitet P15



Blick von der Erikahütte auf Weißenborn.

zum nächsten Ziel, der **Erikahütte (4)**. Herrlich schweift der Blick hoch über Weißenborn bis zu Plesse und Gobert. Besonders im Herbst ein farbenprächtiges Spektakel. Weiter geht es mit P15 durch den lichten Buchenhochwald, während rechter Hand ein Abstecher zur **Rabenkuppe (5)** weist. Geradeaus haltend stößt man am Steilrand auf ein großes Aussichts Fenster zur Boyneburg und zum Meißner. Zurück auf P15 wandert man bald auf einem rinnenartigen Weg bergab zu einem weiteren **Wanderparkplatz (6)**. Hier kreuzt der Premiumweg die Landstraße und zieht gegenüber in einen idyllischen Wiesengrund. An den Gärten zweigt P15 rechts ab und erklimmt im Wald eine Anhöhe. In herrlicher Aussichts Lage strebt der gut markierte, von Wiesen und Pferdekoppeln flankierte Weg nun wieder **Weißenborn (1)** zu, wo er am unteren Dorfrand auf die Landstraße trifft. Ein Zuweg führt rechts wieder zurück in den Ortskern.

